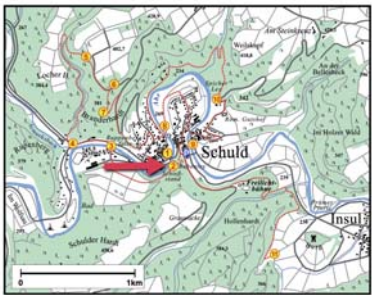




2 Viel Sand und ein flaches Meer

- 1 Geologie rund um Schuld – eine kleine Zeitreise
- 2 **Viel Sand und ein flaches Meer**
- 3 Es wird eng – Schichten legen sich in Falten
- 4 Hart gegen weich – Gesteine bei Wind und Wetter
- 5 Aus Fels wird Boden
- 6 Was fließt denn da? Rinnen an einem Flussdelta
- 7 Geologie bedeutet Landschaft
- 8 Rund und klein wird jeder Stein
- 9 Wenn Falten brechen
- 10 Die Ahr – Schlagader der Region
- 11 Von Mäanderbögen und tiefen Tälern



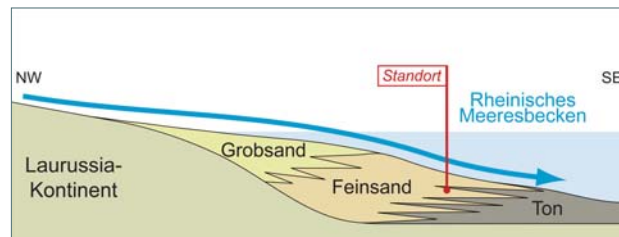
Weitere Infos zum Geopfad:
www.geopfad-schuld.de

Konzeption: Dr. Mario Valdivia-Manchego, Stephan Klose

Die steile Felswand an der Bubenley entstand durch das Einschneiden der Ahr in die hier flach geneigte Schichtenfolge. Im unteren Bereich sind Schichten aus feinem, hellbraunen Sandstein aufgeschlossen. Zwischen den harten Sandsteinbänken treten dünne graue Lagen von Tonstein auf, die weniger fest sind und daher als feine Bruchstücke aus den Lagen herausrieseln.



Im Unterdevon vor etwa 410 Millionen Jahren werden die Sande über Flussdeltas von Nordwesten in ein flaches südlich gelegenes Meeresbecken hineingespült. Der grobe Sand lagert sich nahe der Küste ab, der feine Sand am Rande der Deltas und Ton erreicht als Trübe die küstenferneren Bereiche des Beckens.



Suche in der Felswand nach der Stelle auf dem Foto. In welche Richtung hat das Wasser die Düne bewegt?

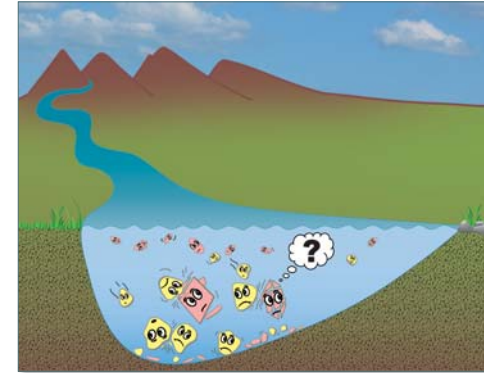
Am Fuße eines Granitgebirges liegen die *GeoMinis* mit vielen anderen Körnern und bilden dort groben Sand und eckige Gesteinsbruchstücke.



Immer wieder regnet es und das Wasser fließt in kleinen Rinnsälen und Bächen die Täler hinunter.

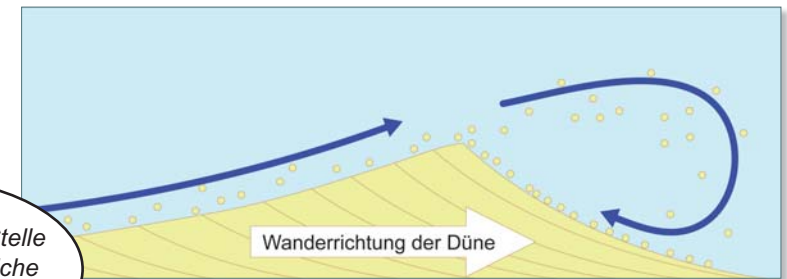
Das strömende Wasser nimmt die Sandkörner mit.

Sie hüpfen am Boden der Bäche ständig auf und ab und stoßen dabei immer wieder gegeneinander.



Durch die Remppler wird *Quarzia* ganz rund und *Spato* immer kleiner, denn er spaltet sich in viele eckige Stücke auf.

Glimma zerfällt in kleine schimmernde Plättchen, die so leicht sind, dass sie meist oben schwimmen und dort in der Sonne glitzern. Der Fluss bringt sie an die Küste und spült sie ins Meer.



Mit der Strömung bilden sich am Meeresboden aus den unzähligen Sandkörnern Dünen. Die Wasserströmung treibt die Sandkörner auf der einen Seite der Düne hinauf, bis sie auf der anderen Seite wieder herunterfallen. Dieser Vorgang wiederholt sich ununterbrochen, dadurch wandern die Dünen allmählich in Strömungsrichtung weiter.

